1591.

Durchlauchtigister Erzhertzog, Gnedigister Herr, Vnnd Herr, Ihr Kay: Mt: Durchlauchtigkhait, Mein vnnderthanigiste gehorsame Dienst vnnd gutwilligiste Dienst, zuuorab Euer Kay: Mt: gnedigister Herr, Ihr Kay: Mt: ohn mangel wie vnnderthanigst für vnnd zu dienen nit vnbegeh, Nemblichen vnd wiewol wir vnnd Vnsere Vorfaltern, vnnder des Wolgeborenen, Herrn, Herrn, Carlen Ludwigen Grafen zu Dietz, Herren zu Vadutz, Schellenberg, vnnd Thurnnerghs, Dorfkhait, Zu Zinnen Flachen, Raggal genant, so Zu Ennnetter Herrschaft Schellenberg gelegen, Etlich Aufbringen von Vnuordnthaten Leuthen, Hero gehabt, Vnnd zum Thail noch haben, Welche gleichwol den Gerichten, darunder sie gesessen, von Frauel, vnnd von Vnzucht wegen, die Zu denselben Gerichten ersehen, auch von Treat, von Vnzinnen, von Vnrath, vnnd von solchen sach wegen, die sich Zu denselben Gerichten Vnnerlaufen, vnnd auch von Ehrlosigkhaiten wegen, die Zu denselben Gerichten gemacht werden, Vngemahrlich Nachzubessern, vnnd zugehorsamen Vermog Ainer Vrkhaldt, Zwischen Ihrer Ehrlichen Vorfaltern, vnnd weylundt Herren Wolfhart von Brandis, Dannahen,

HOF- U. STAATS-ARCHIV WIEN

e-archiv.li

301

Inhaberin oberwähnter Herrschaft Schallenberg, selig,
zu Anno 1420. Zurichgericht, darüber abschrift
under litera A. beyligt, D. Da dann von dem gut,
nun, die Ob. last Frey Eh. Steur zu sich gebracht Wie
auch zu genannen Reichs Steuern wider der
Zurichter Burger gnaden die gewöhnliche Steur
und Anlag, Gleich andern derselben under,
thonen zuuertragen. Nach Inhalt deßhalb zu
Anno 1550. Zurichgerichten Vertrags, darüber
abschrift hiemit under Buchstaben B. beer,
schicht wurdet D. Schuldig, Dantzen aber aller
andern beschwärden, und zu sonderhalt des
weitern ostenmals. Auch Frommes und
dienstes, Gegen Ihro Gnaden Lugi und
Exempt sigen, Zum, sey der Obgedacht under
litera A. abschriftlich beygelegt Verhalbrieff,
und des vorbenennten von Brandis darzu
begriffen selbs zuger Gemichtlich behandt,
nus, Desgleichen von solchen Verhalbrieff
hernach in Anno 1409. Laut beyligender
mit C. bemeldter abschrift. Erwolgter Er,
kentnuss, Clarlichen zuerkennen geben,
Wiewol auch wir. und unsere Eh. selige
Voreltern, solcher Exemption und Freyheit,

Phalzgrafen bey Rheyn auspürger halb, ain Kunnig-
lichen beriz und zusaben, Wann
ihr wellten hers gewesen sey, Und auch der halb
fürnachgemelter Vnderstandner Vereynung
noch nöten, Auch dabey fürbas zillich sein Vnd
bleiben sollen, Jedoch desselben alles vnbe-
warft vnd vnuerpraucht, Ist wolgem-
melter Herr Graf Carl Ludwig zu Pfalz
vnd Kayser Fridrich, des Jungstergeborn Vnnuzig-
isten Jars, zugezaehen, Vnd hat bedachter Rheyn
auspürger zu Raggel wonhaft, aller Jrer
haab vnd gelt der halb, zuglaich wie seiner
gnaden Vnbeigner Lutt ayt Pfaw zubelegen
sich vereinnaindlichen angenaet, Vnd
Es wol sein Gnad, auch gelsser Erfarung
des alten Herkomens, Vnd obangedeuter
Vrthel vnd Vertrags Brüeffen, Darauf wid-
rumben abgestanden, So haben Sy sich
doch dabey verwerrn lassen, Das Pfalz-
grafen Rheyn auspürger zu Raggel, Es
Jr Lustig bey seiner gnaden mit geniessen
sollen, Wie auch Er Hertz Gnad, Zur
wirklichen fortsetzung dises angetrödten
mit geniessen auf Pontag den Zehenden tag
Nachstuerschinen ayonats Februar, dis laufen-
den, Ain vnd Pfaffzigisten Jars, zugeben

HOF- U. STAATS-ARCHIV WIEN

e-archiv.li

302

Aufsprüchen zu bemaltem Dragent Dessach, als
Georgen Lind (so bey nahe auf Neunzig Jaren
alt) Und dann Georgen Eglin, durch Jeran gr.
schworen zugemutet, Seiner Gnaden auf nächst
darnach gemolten ayntag, Erey: oder Ehrtag
Dienst. mit Lahen zu thun, Und alles der
Georg Lind (dann Eglin demächt mit anzaigung
jeran sey) Jeny Verschreibung zur antwurt
gegeben; Das es zur. Lind seiner ayttgenossen
durch euch verstoßen worden (wie wir zwar,
nach dem euch glaubwirdig furkommen, Das
der Jeran Dragt von Nöly, Die Kuefer aufsprüchen,
auch das die selben seiner Gnaden. Lind dero
vormundschaft Underwürfig, auch Vorgehender
pillichs anrichten, auch zeitiner Underthanig
wilfahrung, Lind Keiner Schuldigkait, auf
dargen Lenen alten, Lunzeindt Ehrtag dienst
gebaist, fürtarhin zur Erey, zugleich wie
dasselbig tödtigen Leuth durch grosse Ver
wenngt wird aufhalten Lunder, tandy,
Volch Verstoßen gegen Jeny Kuefer aufsprüchen
gethan) (Dagen auch solches die Eyhsworn
gleichwol Jinnenghs gegangen, Lone das
Volgenden ayntag ayergnuß mit, aubt dan
wagbel widerumb zu Jeny Kommen, Lind

Jahren Jung der kron Polen abermaln mit der
zugestorben, und auch Ihr, aus obgeschrebner
ursachen erschienen verrengerung, an Di, mit Jung
sich den nachsten auf das Schloss Radun zu ver,
ziehen, alda der fest Graf die verach Ihrer
verrengerung selb aufhoren wurde, begnat,
Mit angehenchster betrewung, die selben, seytten
habenden Beutel nach gelegenheit alda hin,
zuführen, auch welches Kind und Eylin
sich mit Jung auf bemeltes Schloss begeben,
alda Di band, gleich oder aller weitter beytrag
oder aufhoren zu haltung hinzuziehen, Und
Namblich der Elter Georg Kind, auf das
Thor zu ein Stublin, Der andere Georg Ey,
lin Erstens etwan auf ein Stund lang zu
den Thurn, und Volgends auch zu dem Kind
zu das Stublin Vor dem Thor gelegt, Daselbs
bis Vor zinstag den Neunzehenden tag de,
mselben aprilis Februar. Und als
Jnen tag lang, mit zwayen aganstern,
ny verhut, auch darzu, ohnangesehen
des Georgen Kinds verwaltten, sonn alt,
nen, der halben nit sonsten beschwerlich
noch gefy Kay, zu Eisen gefenckhlich
enthalten, Und hingerafft das ein

HOF- U. STAATS-ARCHIV WIEN

e-archiv.li

Frey Quadey wie gehemahls aus dem Erlediq-
ung durch gewalt ganz Verwarhung und
Fahrlässigkeit zugeschicht und geperstey, Es solcher
gestalt geschehen, Erst oberwelts Zu stagt (: do Frey
und Frey Erfreundten hierzu bestimpt :) hinder
Nachlass demselben auch Zu Zeit Zuge-
ordneter Gestenden (: die man dermaln der
weyle in die Ruben zuegeben bescheiden :) Und auch
mit dieser beschwärlichen unfüllichen aufflag be-
lessen werden, Das Namblich die baid, für Fe-
und der zugeordneten Gerichte ozung und
Costen Siebenundzwainzig guldin und acht Creutz,
dem Schwartzen Wenzig Kreutzer, und darzu,
zu Straff Verwergerten Brennes, jeder aufhund-
ert guldin geuerlegen der Kirchen, Und
haben auch alberaith bemelte Siebenundzwain-
zig guldin und acht Kreutzer, Desgleichen
die Wenzig Kreutzer, Nach stagt den Dreyund
zwaintzigsten Februarij Nachsten, Erlegen und
bezahlen, Und Es werden auch (: als zuegesag-
ten :) die aufferlegte geltstraff der zwaihundert
guldin gleichfalls ohne langern verzug (: wie
Es den darumb alberaith gemanlt :) Ein lasten
mer sey, Wie auch Widerpfleg von
offenbarg gedachten Herrn Ernst Carly Ludwig

der Orlitz, nit allein dem Kind und kylin sonder
auch andern unsern aussungern zu Zaygel des
sach zum ewigen unmaindtlichen gewerdigen ewi-
det. Dann es auch gesamter ledig zustehn, oder
weitzerer gleichnuß sigen erkuchenn und trafft
gewiß zugewarten haben. Wann dann
Hindigster, kuy und sartz, durch die des hochen
Graumb zu Orlitz, gegen unsern aussungern
fürgenomen gethatlichs handlungen, und
an denen obangedeuten personen aussungern
falls habenden, ewig laiden. Exemption. Recht.
und gerechtigkhaiten, auch denselben an sich
possession iel quass, widerzogen nichtt. Tur-
bation. und entzog erhebn, und noch tag-
lich erhebt. alles den geschriben Rechten,
alten herkomen, auch die angerechten ler-
then. und lenn tragbemelten, Sy trachten auch
gegen und zuwider. Dardurch dann, wo
denen nit zeitlich fürkomen, unsere Rech-
tungen zu nuthleichung dergleichen beschwar-
lichaiten, entlich denn acht verwerden möchten,
Ir Dungerunch aus kuns auffzuhenden
Welches, do wol E: Kay: Mt: selbs, alles kunt,
an landts Rittern, Kayßern und gemeyhaft

HOF- U. STAATS-ARCHIV WIEN

304

zu mit geringem abgang, nachtail. Schmelerung
und schaden gewachsen wurde, als habe ich
E. Kü. Mt. wie dise des heyl. Römischen zu Pelz
wunderlauter Verwendungen, und gethaetlich
hieher E. Vngnadt dab wie von Ehrlichen auf
dab Kaiserlich Cammergericht, daselbst ein
Mandat de restituendo non offendendo, et amplius non
turbando, wider ihr Gnaden, auszubringen ge-
wisen worden. Zum andern in Vnderthenig-
ster gehorsam E. wie hiemit anzeigt. Zugr-
langen mit Vnbegrif, allen und yeden, Die
selben hierauf Forcht Vnderthenigst bei Mayst
zitierende, Die gewerkhen dise alles gnedigst
zu gemüth zuführen, Damit auch, der
Nothwendigen hilf. Schutz. Schirm. und hand-
habung, mit zuuerlassen, Pounder mit oft-
wolgedachten heren Graff Carly Ludwig-
en zu Pelz p. Vnnch gebürende ayttel, Die
E. Kü. Mt. wol zuhinden wisten, alles Kunst
zuuerpringen, Dab ihr Gnaden, Nit allein
baider Vnsern aufbürgern, Vnn Kind und
Eglin abgenuelt Die Jenn verzaltene ayssen
abgenomen Vier und zwainzig gulden

Und erst (Kreutz) auch hinwerfig Kunnzen und
ne herausgeben, zumahlen dj der beberlichtlich
aufgelegten Gelttstrafft, dem zwaij hundt
gulden, ledig zellen, Sonder auch sich fürst,
hin aller gethatlichaitten Gegen Uns und
Jeny Endhalten, Uns und Unsere Anhäng,
ne ein jeden Enthalten welchen. Verträgen,
und ersprüchen Rechten, Kuntschaften, und
gerechtigkhaitten, auch dem possession uel
quasi, kunnigklich bestendigen lasten, und
darwider aussenhalb Rechtens (: dessen wir
zu gebunden erbietig sind. Vorbehalten nechtlich :)
zu Kunnen und erhören, Das seyen Uns
Ehre. Pf. wie, zu dem das es an ihme selbs
billich kein die schuldige Pflicht, unsers gleich
wol gemeyner, Vorhnystenden Vnnuegnus ge,
sambt zuer denen ernaich und willig,
derselben, Uns damit zu gnedigisten wei,
lahrigen ersaidt und allen Gnaden, zu
underthenigkhait erpfelhende, Datum den 20.
Marti anno 91.

E: Pf: dlt:

Vnderthenigiste
Gehorsamiste

Statthalter und
Rath zu Veldkirch :/

305

HOF- U. STAATS-ARCHIV WIEN

e-archiv.li

Dem Durchleuchtigisten Fürsten vnnd Herrn,
Herrn Ferdinanden Erzherzogen zu Öster-
reich, Herzogen zu Burgundi, vnd Gefürsten
Grafen zu Habspurg vnnd Tirol, vnnserm
Gnedigisten Fürsten vnnd Herrn.

Regimentsrat

S Vrlbrkizel

Salz l.